

Susanne Bosch-Abele  
La Caricature (1830-1835)



Susanne Bosch-Abele

# **LA CARICATURE (1830-1835)**

Katalog und Kommentar

Bd. 1

VDG

Verlag und Datenbank für Geisteswissenschaften  
Weimar 1997

D7  
Göttinger philosophische Dissertation

Gefördert mit Hilfe von Fördermitteln des Landes Niedersachsen

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Bosch-Abele, Susanne:

La Caricature (1830 - 1835) : Katalog und Kommentar / Susanne  
Bosch-Abele. - Weimar : VDG, Verl. und Datenbank für Geisteswiss.

Zugl.: Göttingen, Univ., Diss., 1997

ISBN 3-932124-11-1

© VDG, [Verlag und Datenbank für Geisteswissenschaften](#), Weimar 1997

Titelabbildung Bd.1: siehe Pl. 259

Titelabbildung Bd.2: siehe Pl. 349

Layout CP, Weimar

Verlag und Autorin haben sich bemüht, die erforderlichen  
Reproduktionsrechte für alle Abbildungen einzuholen.  
Für den Fall, daß wir etwas übersehen haben, sind wir für  
Hinweise der Leser dankbar.

## Vorwort

Bei der Abfassung der vorliegenden Arbeit ist mir von vielen Seiten Hilfe zuteil geworden.

Mein besonderer Dank gilt meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Karl Arndt, der die Arbeit durch alle Phasen mit großem Engagement begleitet und mich mit hilfreicher Kritik und wertvollem Rat unterstützt hat.

Vielmals zu danken habe ich auch Herrn Dr. Gerd Unverfehrt, Leiter der Kunstsammlung der Göttinger Universität, für seine stete Gesprächsbereitschaft sowie zahlreiche Informationen, Anregungen und Ratschläge.

Frau Prof. Dr. Antje Middeldorf danke ich für die Übernahme des Korreferates.

Weiterhin möchte ich M. Claude Bouret, Conservateur au Département des Estampes et de la Photographie der Bibliothèque Nationale, meinen Dank für die Unterstützung abstellen, die mir meine Studien während eines Paris-Aufenthaltes erleichterte.

Für Informationen, Hinweise und Gespräche habe ich M. Michel Melot, Directeur de la Bibliothèque publique d'information du Centre Georges Pompidou, Madame Nicole Villa-Séblin, ehemal. Conservateur au Département des Estampes et de la Photographie de la Bibliothèque Nationale, und Madame S. Guillaume vom Musée des Beaux-Arts in Nancy zu danken.

Herrn Tete Böttger, Göttingen, und Herrn Rudolf Josche, Niederkassel, möchte ich meinen Dank sagen für die Erlaubnis zur Einsichtnahme in ihre Sammlungen und die damit jeweils verbundenen Denkanstöße.

In Dankbarkeit verbunden fühle ich mich Nicole Filleau, Germanistikdozentin (Maître de conférences) an der Universität Reims, die mich bei der Übersetzung der französischen Legenden beriet und mir darüber hinaus vielfache praktische Unterstützung zukommen ließ.

Meinem Kommilitonen Jürgen Döring (jetzt Hamburg) möchte ich für diverse Informationen und die Überlassung einiger Fotos, die für die Bearbeitung des Themas hilfreich waren, danken.

Zu Dank verpflichtet fühle ich mich außerdem den Mitarbeitern der Graphischen Sammlungen der Staatsgalerie Stuttgart sowie den Bibliothekarinnen und Bibliothekaren in den Lesesälen der UB Göttingen und der LB Stuttgart.

Für die Übernahme des Großteils der umfangreichen Fotoarbeiten bin ich Rösle Tigges, Göttingen, und Irma Keller, Stuttgart, sehr dankbar.

Die Kommilitoninnen und Freundinnen Hannelore Zarschizky (jetzt München), Ursula Zehm (jetzt Athen) und vor allem Elga Ziechmann (Göttingen) waren mir immer wieder behilflich, die praktischen Probleme, die sich aus der Entfernung zwischen meinem Wohnort Stuttgart und dem Studienort ergaben, zu lösen. Hierfür und für viele interessante Gespräche danke ich Ihnen herzlich.

Sehr verbunden bin ich weiterhin Helga Jörgens-Lendrum (jetzt London), Inge Titz-Matuszak und Thomas Matuszak (beide jetzt in Altenburg) sowie Dietrich Meyerhöfer (Göttingen), die mir allezeit mit freundschaftlichem und fachlichem Rat zur Seite standen.

Meinem Mann Gerhard habe ich mehr zu danken, als sich sagen ließe.

Dem Fachbereich Historisch-Philologische Wissenschaften der Georg-August-Universität Göttingen bin ich für die Bewilligung eines Druckkostenzuschusses sehr zu Dank verpflichtet.

Susanne Bosch-Abele